

Aroser Ortsbuskonzept wird kritisiert

Seit langem wird das Aroser Ortsbussystem als auf die Dauer nicht mehr finanzierbarer Luxus kritisiert. Nun soll der Fahrplan schlanker gemacht und die Leute wieder vermehrt auf Schusters Rappen verwiesen werden.

Was von verschiedenen Einheimischen und Geschäftsbetreibern bereits seit Jahren kritisiert wird, soll nun ernsthaft überdacht und allenfalls geändert werden: Das Aroser Ortsbuskonzept. Der Gratisbus wurde im Dezember 1988 zuerst als Versuchsbetrieb neu ausgerichtet. Im November 1992 billigte der Aroser Souverän den definitiven Gratisbusbetrieb. Damals wurde auch ein neuer Kostenverteiler angewendet. Die Busträgerschaft setzt sich zusammen aus den Aroser Bergbahnen AG, Arosa Tourismus und der Gemeinde. Kürzlich hat der Handels- und Gewerbeverein Arosa an einer ausserordentlichen Generalversammlung die Bus-Zukunft konkretisiert.

Nun soll eine entsprechende Arbeitsgruppe der Trägerschaft Vorschläge unterbreiten: Fahrplan und Linienführung sollen so ausgerichtet werden, dass diese auch auf die Aroser Geschäfte entlang der Poststrasse Rücksicht nehmen. Der heute sehr dichte Taktfahrplan hat zur Folge, dass in erster Linie nicht die Autofahrer, sondern die eigentlichen Fussgänger den Bus rege benutzen. Dieser Umstand bringt es mit sich, dass die Leute weniger entlang der Poststrasse promenieren. Kritisiert wird auch, dass der Bus von den Schülern benutzt wird, anstatt dass diese gehen. Einzelne Kurse werden sogar als Schulbus geführt.

Volle Unterstützung

Der Busbetrieb wird im hintersten Schanfigg aber keineswegs generell in Frage gestellt: Konkret geht es lediglich um den angebotenen Luxus, der länger auch nicht mehr finanzierbar sei. Der Ortsbus wird trotz allgemeiner Beliebtheit heute als ein Kind aus der Hochkonjunktur taxiert. Nicht wenigen Einheimischen ist auch die Grösse der zahlreichen Busse ein Dorn im Auge. Die schweren Fahrzeuge würden nämlich zu Lasten des allgemeinen Haushalts die Strassen in Arosa arg strapazieren. Gemäss Erwin Koller, Präsident des Aroser Handel- und Gewerbevereins, wird die nun bestimmte Arbeitsgruppe demnächst mit Vorschlägen an die Trägerschaft gelangen.

Quelle:

Zeitungsartikel - Aroser Ortsbuskonzept wird kritisiert

